

Niederschrift

Gremium	Sitzung - GESO/015(VII)/20			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Gesundheits- und Sozialausschuss	Mittwoch, 04.11.2020	Franckesaal	17:00Uhr	18:45Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 07.10.2020
- 4 Beschlussvorlagen
 - 4.1 Haushaltsplan 2021 DS0421/20
 - 4.2 Änderung Leistungsprofil Familienzentren DS0480/20
- 5 Informationen
 - 5.1 Umsetzung ESF-Bundesprogramm „Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier (BIWAQ)“ I0308/20

6 Verschiedenes

6.1 Informationen Masern/COVID-19

Anwesend:

Vorsitzende/r

Matthias Borowiak

Mitglieder des Gremiums

Matthias Boxhorn

Oliver Kirchner

Manuel Rupsch

Jenny Schulz

Dr. Thomas Wiebe

Sachkundige Einwohner/innen

Thorsten Giefers

Kornelia Keune

Vincent Schwenke

Geschäftsführung

Kathleen Uniewski

Mitglieder des Gremiums

Julia Bohlander

 Öffentliche Sitzung

 1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Ausschussvorsitzende, Stadtrat Borowiak, eröffnet die Sitzung. Die Einladung erfolge form- und fristgerecht. Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt. 6 Stadträtinnen und Stadträte sind anwesend.

 2. Bestätigung der Tagesordnung

Der Tagesordnungspunkt 6.1 wird vorgezogen und erfolgt nach dem Tagesordnungspunkt 4.1. Die Tagesordnung wird bestätigt. Der Seniorenbeauftragte und Vorsitzende des Seniorenbeirates erhält Rederecht zum Haushalt.

Abstimmung: 6-0-0

 3. Genehmigung der Niederschrift vom 07.10.2020

Die Niederschrift konnte nicht fristgerecht zugestellt werden.
Die Genehmigung erfolgt in der Sitzung am 02.12.2020.

 4. Beschlussvorlagen

 4.1. Haushaltsplan 2021
 Vorlage: DS0421/20

Herr Erleben, FB 01, bringt die Drucksache ein. Der Haushalt 2021 ist nicht ausgeglichen. Es ist mit einem Corona bedingten Haushaltsdefizit von ca. 30 Mio. Euro zu rechnen. Die Nettoneuverschuldung beläuft sich für den Zeitraum 2021 – 2024 auf insgesamt 20.656.072 EUR. Die Verschuldungsgrenze wird überschritten. Für das Dezernat Soziales, Jugend und Gesundheit sind im Haushalt 2021 folgende Erträge und Aufwendung sowie Investitionen geplant:

Ordentliche Erträge:	164.871.002 EUR
Ordentliche Aufwendungen:	349.903.385 EUR
Investitionen:	6.553.400 EUR

Die Förderung Freier Träger für Projekte ist in Höhe von 2,6 Mio. EUR geplant. Stadtrat Wiebe wie sich das mit den Städtischen Gesellschaften verhält. Diese werden gesondert geführt so Herr Erleben. Wo ist das Schülerticket enthalten? Dieses ist zurzeit nicht finanzierbar. Der Seniorenbeiratsvorsitzende, Herr Bartel, weist darauf hin, dass eine finanzielle Entwicklung und Steigerung des Haushaltes im Bereich Senioren dringend nötig ist.

Die Präsentation wird dem Protokoll beigefügt.

Der Ausschussvorsitzende stellt die DS zur Abstimmung.

Abstimmung: 4-1 -1

Die DS0421/20 wird zur Beschlussfassung empfohlen.

4.2. Änderung Leistungsprofil Familienzentren Vorlage: DS0480/20

Frau Deutschmann, V/02, bringt die DS für das Dezernat ein Die Änderungen zum Leistungsprofil Familienzentren, gemäß Anlage, soll beschlossen und das zur Ausgabe der Mittel entwickelte Widmungsverfahren zur Kenntnis genommen werden. Mit der Anlage zur DS0001/19 wurde auf der Grundlage der familienpolitischen Leilinie der LH Magdeburg im Rahmen des Prozesses zur Jugendhilfeplanung nach den §§ 11 bis 16 SGB VIII das Leistungsprofil eines Familienzentrums aus der Perspektive der Jugendhilfe in der LH Magdeburg beschlossen. Hinsichtlich einer entsprechenden Umsetzung des in den Leitlinien definierten Familienbegriffs soll bei der Entscheidung zur Widmung von Familienzentren in der LH Magdeburg eine Erweiterung auf die gesamte Infrastruktur aufgenommen werden, um hinreichend zu berücksichtigen, wie die LH Magdeburg, beispielsweise das Familieninformationsbüro, diesen Familienbegriff durch eine sehr facettenreichen Angebotsstruktur lebt. Maßgeblich für die notwendige Erweiterung der Anlage ist aus diesem Grunde die Berücksichtigung der durch den Stadtrat beschlossenen Familienpolitischen Leitlinien der LH Magdeburg. In Bezug auf die vom Land gewidmeten Familienzentren sind die Familienzentren der Landeshauptstadt einer erweiterten Zielgruppe zugänglich, da sich der Familienbegriff der LH MD mehr öffnet und entsprechend in der DS0001/19 abzubilden ist. Diese DS in Verbindung mit der vorliegenden Änderungsdrucksache geben die ausschließlich für Magdeburg gültige Definition eines Familienzentrums wieder. Es existiert somit eine klare inhaltliche Abgrenzung zu den beispielsweise vom LSA ursprünglich geförderten Eltern-Kind-Zentren oder den aktuell vom Land geförderten Familienzentren.

Die Widmung von Familienzentren in der Landeshauptstadt Magdeburg soll deswegen von der Jugendhilfeplanung abgekoppelt werden.

Die Widmung ist nicht auf Dauer angelegt, sondern bedarf der Überprüfung der jeweiligen Angebotsstruktur und der Rahmenbedingungen anhand von festgelegten Indikatoren im jeweiligen Umfeld des Familienzentrums/Anbieters.

Zunächst wird für einen Zeitraum von zwei Jahren gewidmet.

Im Jahr 2021 ist die Widmung auf zwei Familienzentren in der Landeshauptstadt Magdeburg begrenzt. Diese erhalten bei Widmung einmalig 25.000 € im ersten und im zweiten Widmungsjahr. Stadträtin Schulz findet die DS in einzelnen Punkten schwer nachvollziehbar.

Der Ausschussvorsitzende stellt die DS zur Abstimmung:

Abstimmung: 5-0-1

Die DS0480/20 wird zur Beschlussfassung empfohlen.

5. Informationen

5.1. Umsetzung ESF-Bundesprogramm „Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier (BIWAQ)“ Vorlage: I0308/20

Herr Dr. Gottschalk, Stabstellenleiter V/01, bringt die Information ein. Die Bewerbung, Koordination und Umsetzung des Magdeburger Projektes erfolgte durch die Stabsstelle Jugendhilfe-, Sozial- und Gesundheitsplanung. Als Projektförderung standen rund 1,7 Millionen Euro zur Projektumsetzung zur Verfügung. Das Magdeburger Vorgehen wurde durch 6 Teilprojekte hinsichtlich der operativen sozialen Arbeit getragen. Hauptschwerpunkte für die im Netzwerk beteiligten Träger waren die Akquise sowie die Qualifizierung der Netzwerkmitarbeiter, der Aufbau von Kooperationen im Quartier die Kontaktaufnahme zu Unternehmen, die Organisation von Netzwerktreffen und eine umfassende Öffentlichkeitsarbeit. Es wurden 610 Teilnehmende erreicht. Alle Teilprojekte folgten der Intention von vernetzten Projektaktivitäten. Mit dem Projekt INABIS wurde Teilhabe ermöglicht, Bedingungen für eine nachhaltige Integration in Beschäftigung geschaffen und Segregationstendenzen entgegengewirkt.

Die I0308/20 wird zur Kenntnis genommen.

6. Verschiedenes

6.1. Informationen Masern/COVID-19

Herr Dr. Hennig informiert aktuell zur Masern-Schutzimpfung und zu Covid-19.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Matthias Borowiak
Vorsitzender

Kathleen Uniewski
Schriftführerin